

Löschke zum Ersten, zum Zweiten und eine tolle Staffel....

von Dr. Andreas Lange

Reit im Winkl: Auch wenn man „nur“ als einer der Wettkampfbeauftragten des Deutschen Skiverbandes vor Ort tätig ist, kann man (der Autor der Berichts) natürlich stolz und mit einem breiten Grinsen das Terrain abgehen, wenn „seine“ Leute, das heißt, die Teilnehmer des TSV Leuna an den Deutschen Meisterschaften im Skilanglauf vom 28.-31.03.2019 in Reit im Winkl überragende Leistungen zeigen. Los ging es nach dem Kennenlernen der durchaus anspruchsvollen Strecken und bei für die Jahreszeit immer noch guten Schneebedingungen am 29. März mit den Teamsprints in klassischer Technik. Und es begann gleich mit einem Paukenschlag. Cora Löschke durfte in der höheren Klasse U16 mit der im Deutschlandpokal führenden Alina Rippin (NSV Wernigerode) für das Team Sachsen-Anhalt ran. Mit ihrer Partnerin hielt sie sich nach jedem Wechsel (jede musste dreimal ran) immer in der Spitzengruppe. Schließlich waren noch zwei Teams an der Spitze und Cora lief mit nur zwei Sekunden Rückstand auf dem völlig unerwarteten Silberrang ins Ziel. Leider gab es für Schwester Jessica in Sachsen-Anhalt bei den Juniorinnen und Damen keine Teampartnerin. So durfte sie wenigstens mit einer unserer aus dem Weltcup bekannten Biathletinnen, leider eben aber außer Konkurrenz an den Start gehen. Die aus dem Biathlonweltcup bekannte Maren Hammerschmidt vom SK Winterberg war ihre Partnerin.

Am Freitag standen dann die Langdistanzen in freier Technik an. Jessica Löschke hatte einen guten Ski erwischt. Die Juniorinnen starteten im Massenstart gemeinsam mit den weltcuperfahrenen Damen um Katarina Hennig und Sandra Ringwald. Vom Start weg ging es auf den zwei 10 km-Runden richtig zur Sache. Früh war das Geläuf noch ziemlich fest. Bei dem frühlingshaften „Postkartenwetter“ wurde es in der zweiten Runde jedoch immer weicher. Die Damen meisterten das jedoch hervorragend und bald bildete sich eine größere Spitzengruppe der starken Damen – und einer Juniorin: Jessica Löschke. Favoritin Katharina Hennig setzte sich am Schluss der zweiten Runde etwas von der Gruppe ab und gewann souverän die Damenkonkurrenz. Nur zwei Minuten darauf stürmte die Verfolgergruppe dem Ziel entgegen. Mit dabei Jessica Löschke, die damit klar den Titel der Deutschen Juniorenmeisterin holte. Nach dem Titel im Klassiksprint der zweite in der Saison. Sahnehäubchen dazu ist noch der dritte Platz der Gesamtwertung im OPA Alpencup, der so etwas wie die zweite Liga nach dem Weltcup darstellt. Noch am Start für den TSV Leuna war Cedric Sikorski in der U16. Sein Platz 20 über die 15 km entsprach etwa der gesamten Saisonleistung. Höhepunkt des Rennwochenendes waren am Sonntag, d. 31. März dann die Vereinsstaffeln. Hier müssen alle Starter einer Staffel dem gleichen Verein angehören. Nachdem es im letzten Jahr verletzungsbedingt noch nicht mit der Familienstaffel Löschke geklappt hatte, sollte es dieses Mal richtig gut funktionieren. Da am Start nach der Platzierung im Vorjahr aufgestellt wurde, stand die Damenstaffel des TSV Leuna mit ganz hinten. Eine schwere Aufgabe für Startläuferin Jessica. Sie stürmte jedoch unaufhaltsam nach vorne und über gab nach den ersten 3,3 km in der Spitzengruppe an ihre jüngere Schwester Cora. Diese vollbrachte eine richtig tolle Leistung unter den vielen älteren, international schon bekannten und berühmten Damen. Beim Wechsel fuhr da der 45-

jährigen Mutter und Trainerin Sabine fast schon der Schreck in die Beine, als Cora sie inmitten der Nationalmannschaftsläuferinnen auf Platz 6 liegend auf die Schlussrunde schickte. Sabine lief ein wirklich beherztes Rennen, musste aber dann doch an den Anstiegen die eine und andere Kaderläuferin an sich vorbei lassen. Letztendlich freuten sich jedoch alle über den tollen 16. Platz unter 37 Damenstaffeln. Insgesamt waren am Sonntag 188 Staffeln (Damen, Herren und gemischt) gemeldet, darunter so bekannte Namen, wie Peter Schlicker, Tobias Angerer, Axel Teichmann, Weltmeister und Olympiasieger der Nordischen Kombination Fabian Rießle, der mit seinen Geschwistern am Start war oder Biathlon-Weltmeisterin Denise Herrmann. Es war also ein ganz tolles Skilangläuferlebnis, bei dem, und das ist in Deutschland eher ungewöhnlich, die begeisterten Zuschauer die Strecke teilweise in Zweierreihe säumten – und unsere Region, was wohl auch dem Stadionsprecher mit seinen Ansagen auffiel, war durch den TSV Leuna leistungsstark vertreten.





